

## D.I.R.E. – Skala zur Eignung für eine längerfristige Opioidbehandlung

Faktor	Erläuterung	Punkte
<b>D – Diagnose</b>	<p><b>1</b> = gutartige chronische Erkrankung mit minimalen objektiven Befunden oder keine spezifische Diagnose. Beispiele: Fibromyalgiesyndrom, Migräne, unspezifische Rückenschmerzen.</p> <p><b>2</b> = Langsam progrediente Erkrankung einhergehend mit mäßigen Schmerzen, oder gleichbleibendes Beschwerdebild mit mäßigen objektiven Befunden. Beispiele: Beschwerden nach erfolgloser Rückenoperation, Rückenschmerzen mit moderaten degenerativen Veränderungen, neuropathische Schmerzen.</p> <p><b>3</b> = Fortgeschrittene Erkrankung einhergehend mit starken Schmerzen und zugehörigen objektiven Befunden. Beispiele: schwere ischämische Gefäßerkrankungen, fortgeschrittene Neuropathie, schwere Spinalkanalstenose.</p>	
<b>I - Ineffizientes Therapieansprechen/Therapieresistenz</b>	<p><b>1</b> = Bisher erst wenige Therapieversuche, wobei der Patient sich rein passiv verhalten hat.</p> <p><b>2</b> = Die meisten gängigen Therapieverfahren wurden versucht, aber der Patient hat sich nicht voll auf die Behandlung eingelassen, bzw. äußere Hindernisse haben ihn abgehalten (Kostenübernahme, Transport/Erreichbarkeit, andere körperliche Erkrankungen).</p> <p><b>3</b> = Der Patient lässt sich voll und ganz auf die Behandlung mit einer Palette von angemessenen Therapieverfahren ein, allerdings mit unzureichendem Therapieerfolg.</p>	
<b>R - Risiken</b>	<b>R = Summe aus P + M + Z + S</b>	
<b>P – Psychologisch/ Psychiatrisch</b>	<p><b>1</b> = Belangvolle Auffälligkeiten der Persönlichkeit oder psychische Erkrankung, die die Behandlung beeinträchtigen. Beispiele: Persönlichkeitsstörung, belangvolle affektive Erkrankung, bedeutsame persönliche Konflikte.</p> <p><b>2</b> = Persönlichkeit oder psychische Verfassung überlagern die Behandlung moderat. Beispiele: Depression oder Angststörung.</p> <p><b>3</b> = Gute Kommunikation mit den Behandlern. Keine erkennbaren Auffälligkeiten der Persönlichkeit oder psychische Störungen.</p>	
<b>M - Medikamente und Drogen</b>	<p><b>1</b> = Aktueller oder kürzlicher Konsum illegaler Drogen, exzessiver Konsum von Alkohol oder Medikamentenmissbrauch.</p> <p><b>2</b> = Substanzkonsum zur Stressbewältigung oder positive Suchtanamnese, aktuell in Remission.</p> <p><b>3</b> = Keinerlei Suchtvorgeschichte. Nicht auf Medikamente oder andere Substanzen fixiert, keine übertriebene Medikamentengläubigkeit.</p>	
<b>Z - Zuverlässigkeit/ Glaubwürdigkeit</b>	<p><b>1</b> = Vorgeschichte mit vielfältigen Auffälligkeiten: nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch von Medikamenten, hält vereinbarte Termine nicht ein, bringt nur selten etwas zuende.</p> <p><b>2</b> = Gelegentliche Complianceprobleme, überwiegend zuverlässig.</p> <p><b>3</b> = Sehr zuverlässig in Bezug auf Medikamente, Terminvereinbarungen und Behandlung.</p>	
<b>S - Soziale Unterstützung</b>	<p><b>1</b> = Leben im Chaos. Kaum familiäre Bindung und nur wenige engere Beziehungen. Füllt kaum noch die üblichen Rollen im täglichen Leben aus.</p> <p><b>2</b> = Teilweise Beeinträchtigungen in zwischenmenschlichen Beziehungen und sozialen Rollen.</p> <p><b>3</b> = Unterstützung durch Familie bzw. andere enge Bezugspersonen. Eingebunden in Ausbildung oder Berufstätigkeit, keine soziale Isolation.</p>	
<b>E - Erfolg der Behandlung</b>	<p><b>1</b> = Erhebliche Funktionseinschränkungen und nur minimale Schmerzlinderung trotz moderater bis hoher Dosierung.</p> <p><b>2</b> = Mäßiger Nutzen der Behandlung mit Funktionsverbesserungen in verschiedenen Bereichen (oder unzureichende Informationen – bisher noch kein Opioid versucht oder zu geringe Dosis oder zu kurze Behandlungsdauer).</p> <p><b>3</b> = Gute Schmerzlinderung und Funktionsverbesserung sowie verbesserte Lebensqualität bei stabiler Dosis.</p>	
<b>Gesamt</b>	<b>D + I + R + E</b>	

### Bewertung:

7-13 – kein geeigneter Kandidat für längerfristige Opioidbehandlung  
14-21 – kommt für längerfristige Opioidbehandlung in Betracht